

Protokoll:	Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	298
		TOP:	8
	Verhandlung	Drucksache:	978/2019
		GZ:	T
Sitzungstermin:	07.11.2019		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	OB Kuhn		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Frau Faßnacht / pö		
Betreff:	Fasanenhofschule Ersatzneubau einer Großturnhalle mit Wettkampfmaßen für Basketball mit Zuschauerbereich und Hausmeisterwohnung - Baubeschluss		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung u. Technik v. 05.11.2019, öffentlich, Nr. 106
Ergebnis: einmütige Zustimmung
Verwaltungsausschuss vom 06.11.2019, öffentlich, Nr. 556
Ergebnis: Vorberatung mit Maßgabe

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 23.10.2019, GRDRs 978/2019, mit folgendem

Beschlussantrag:

- Dem Abbruch der bestehenden Turnhalle mit Atriumgebäude und dem Neubau der Großturnhalle mit Wettkampfmaßen für Basketball mit Zuschauerbereich und Hausmeisterwohnung
nach den Plänen des Büros Dasch Zürn Architekten vom 17.05.2019
dem Erläuterungsbericht zum Entwurf vom 17.05.2019
und dem vom Hochbauamt geprüften Kostenanschlag vom 10.09.2019
mit voraussichtlichen Brutto-Gesamtkosten inkl. Ausstattung von 9.215.000 €
und Gesamtkosten inkl. Ausstattung nach
Vorsteuerrückvergütung von 8.805.000 €
inkl. Prognose Baupreissteigerung von 2,5 % pro Jahr
bis zur mittleren Bauzeit

wird zugestimmt.

2. Die Gesamtkosten für Abbruch und Neubau inkl. Außenanlagen und Ausstattung in Höhe von insgesamt 8.805.000 € nach Vorsteuerrückvergütung sind wie folgt veranschlagt:

Teilfinanzhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt
 Projektnummer 7.401132 - Fasanenhofschule, Möhringen, Neubau Großturnhalle
 Ausz. Grp. 7871 - Hochbaumaßnahmen (inkl. aktivierungsfähiger Eigenleistungen)

bis 2019	- Bau -	7.022.000 €
2020	- Bau -	800.000 €
2021	- Bau -	<u>723.000 €</u>
		8.545.000 €

Teilfinanzhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt
 Projektnummer 7.401132.600 - Fasanenhofschule, Möhringen, Neubau Großturnhalle
 Ausz. Grp. 78302 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

bis 2019	- Ausstattung/Einrichtung -	125.000 €
2021	- Ausstattung/Einrichtung -	<u>135.000 €</u>
		260.000 €

Gesamtaufwand brutto nach Vorsteuerrückvergütung 8.805.000 €

Zur Deckung der Gesamtkosten stehen im Doppelhaushalt 2018/2019, Teilhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt - unter Projekt Nummer 7.401132 - Fasanenhofschule, Möhringen, Neubau Großturnhalle - finanzielle Mittel in Höhe von 7,147 Mio. € nach Vorsteuerrückvergütung zur Verfügung.

Für den Doppelhaushalt 2020/2021 sind gemäß GRDRs 577/2019 bereits zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 1,658 Mio. € nach Vorsteuerrückvergütung durch das Schulverwaltungsamt als Vorbelastung angemeldet. Die zusätzlichen Kosten sind bereits im Haushaltsentwurf enthalten und müssen vom Gemeinderat im Rahmen der Beratung zum Doppelhaushalt 2020/2021 beschlossen werden.

StR Boy (90/GRÜNE) kritisiert das seines Erachtens wenig ambitionierte Energiekonzept bei diesem Baubeschluss. Es sei zwar im Rahmen der geltenden Energierichtlinie, doch bestehe in den letzten Monaten Einvernehmen dahingehend, dass dies bei städtischen Bauvorhaben nicht mehr der Standard sein kann. Weil die Planungen schon sehr weit gediehen sind und der Bedarf im Fasanenhof groß ist, habe seine Fraktion sich dazu durchgerungen, der Vorlage dennoch zuzustimmen. Es müsse für die Zukunft aber klar sein, dass ambitioniertere Energieziele umgesetzt werden und das erneuerbare Energiepotenzial voll ausgeschöpft wird. Vor allem bei Neubauten müsse klar sein, dass nur noch klimaneutrales Bauen der Standard sein kann. Man werde daher im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik am 19.11.2019 einen entsprechenden Antrag einbringen, wonach ab dem 01.12.2019 nur noch klimaneutrale Gebäude auf den Weg gebracht werden.

StR Kotz (CDU) kann die Diskussion nachvollziehen, ob zusätzliche weitere Maßnahmen ergriffen werden, um regenerative Energien zu nutzen. Auch für einen Stopp von

maximal sechs Monaten für eine Umplanung und eine andere Ausführung hätte er Verständnis. Doch angesichts dessen, dass es für die Landeshauptstadt eines von vielen Projekten sei, die begonnen und auf dem Weg sind, halte er es nicht für angemessen, die Planung zu stoppen und umzuplanen. Selbstverständlich erwarte auch er, bei zukünftigen Projekten von Anfang an entsprechend zu planen. Mit Blick auf den angekündigten Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN merkt er an, er sei davon ausgegangen, dass OB Kuhn im Rahmen des Klimapakets Ausführungen dazu macht und dass in diesem Kontext entsprechende Beschlüsse gefasst werden, was klimaneutrales Bauen angeht.

StR Rockenbauch (LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) vertritt die Meinung, wenn Schul- und Sportinfrastruktur für die nächsten 40 bis 50 Jahre geplant wird, müsse versucht werden, jede nur mögliche Tonne CO₂ zu vermeiden. Daher könne man auch in diesem Fall eine fossile Zusatzbefeuerung nicht befürworten. Man begrüße daher, wenn das klimaneutrale Bauen für die Zukunft im Klimapaket vorgesehen wird. Er schlage vor, entweder im STA am 19.11. oder im nächsten AKU zu klären: "Wie kann es sein, dass Vergabepflichten schon vor der Beschlussfassung notwendig sind?" Nachjustierungen, die gewollt und eigentlich nicht kompliziert sind, könnten bei so frühen Vergabezeitpunkten nicht erfolgen, weil sie zu mehrmonatigem Stillstand führen. Somit gelte es, diese Praxis zu ändern und erst nach Beschlussfassung die Ausschreibungen zu machen. Die Fraktionsgemeinschaft schlage bei der Fasanenhofschule vor, nicht in nächster Zeit die Anlagentechnik mit fossiler Befeuerung auszuschreiben, sondern zuerst sich die solaren Potenziale auf dem Dach vorzubehalten. Erst wenn der Abriss erfolgt ist und es in den Rohbau geht, solle man per Inhouse-Direktbeauftragung die EDS beauftragen, ein innovatives Energiekonzept zu erarbeiten, das auch in den Sommermonaten ohne fossile Zusatzbefeuerung auskommt. Der Vorsitzende bittet darum, das Anliegen in Schriftform zu bringen.

StR Körner (SPD) verweist auf die Klimadebatte im Gemeinderat und auf die Sitzung des UTA vom 16.07.2019, wo der fortgeschriebene Projekt- und vorgezogene Baubeschluss zu dieser Angelegenheit einstimmig gefasst worden sei. Er verstehe die Aufregung heute nicht, zumal diese sich festmache an einer sehr kleinen energiepolitischen Frage. Seine Fraktion stimme der Vorlage zu. Was den angekündigten Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN angeht, so werde man darüber im Rahmen des Klimaschutzpaketes im AKU reden müssen. Er spricht sich dagegen aus, quasi per Zuruf innerhalb von ein oder zwei Wochen darüber entscheiden zu müssen.

StR Dr. Oechsner (FDP) will der Vorlage ebenfalls unverändert zustimmen. Für richtig hält er den Vorschlag, darüber nachzudenken, das Energiekonzept vor weiteren Vergaben zu optimieren. Sollte dies nicht möglich sein, wäre es aus seiner Sicht auch in Ordnung, da das Projekt insgesamt "rund" sei.

BM Thürnau stellt klar, die Hauptheizlast für diese Sporthalle werde bedient aus der vorhandenen Nahwärmezentrale der Schule. Diese werde im Sommer heruntergefahren, weil weniger Raumwärme gebraucht wird und wegen der Schulferien. In der Sporthalle gebe es dennoch Bedarf an Warmwasser. Dafür könne man die Solarthermie auf dem Dach der Sporthalle nutzen, jedoch müsste dafür ein Speicher mit einem großen Volumen eingebaut werden. Dennoch könne nicht gewährleistet werden, dass das Wasser täglich auf 60 Grad Celsius erhitzt werden kann, was jedoch notwendig sei, um Legionellenfreiheit sicherzustellen. Selbst wenn man diesen Weg wählen würde, müss-

te als Backup eine Gasbrennwertanlage vorgehalten werden, um dieses sicherzustellen.

Die Ausschreibung für die Zuschlagsfristen für die Gewerke Abbruch, Rohbau, Haustechnik und Holzbau endet am 19.11.2019. Würde man diese unterbrechen, stünde man vor einem zeitlichen Problem. Das Vorgehen entspreche der üblichen Vergabepaxis, die man seit Jahren pflege, um Kostensicherheit zu haben. Im November 2015 sei die Planung der Turnhalle mit allen Baubeschreibungen, Berechnungen etc. thematisiert worden.

Vorstellen könne er sich, dass - wenn in die Heizzentrale der Schule, die aus den 1970er-Jahren ist, irgendwann eingegriffen werden muss - man sich Gedanken darüber macht, das Dach der Sporthalle zu nutzen, um mittels Solarthermie Warmwasser zu erzeugen. Dann dürfe man jedoch nicht den Weg gehen, wie man ihn im STA diskutiert habe, nämlich die Fläche des Daches zu nutzen für Fotovoltaik. Jetzt aber die Haustechnik neu auszuschreiben und komplett umzuplanen, könne er auch aus fachlicher Sicht nicht befürworten.

StRin Köngeter (PULS) erklärt, die Fraktionsgemeinschaft sei nicht ganz glücklich mit der Lösung. Da die Planung aber aufsetze auf einen Beschluss, der in einer Zeit gefallen ist, als es PULS noch nicht gab, wolle man das Projekt nicht blockieren. Für die Zukunft wünsche man sich aber eine andere Herangehensweise.

Nach den Erklärungen von BM Thürnau ist StR Rockenbauch bereit, auf seinen anfangs dargelegten Antrag zu verzichten. Er ist einverstanden, im Zuge des Eingriffs in die Heizzentrale das gesamte Energiekonzept zu überdenken, um es mit Einspeisung erneuerbarer Energien aufzustellen, wie von BM Thürnau zugesagt.

OB Kuhn verweist auf die geplante ausführliche Diskussion über das Klimaschutzpaket im AKU. Fest stehe, dass, wenn generell bei jedem Bauprojekt EnergiePlus-Standard in der Zukunft angewandt wird, die 200 Mio. € dafür nicht ausreichen. Deshalb sei man zunächst zu den fünf Leuchtturmprojekten gekommen. Wichtig sei darüber hinaus zu wissen, wo mit einem Euro am meisten CO₂ reduziert werden kann.

Abschließend stellt er fest:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Hochbauamt (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
 4. Referat SOS
Amt für Sport und Bewegung (2)
 5. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
 6. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
Baurechtsamt (2)
 7. BezA Möhringen
 8. Rechnungsprüfungsamt
 9. L/OB-K
 10. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS